

zuletzt aktualisiert am: 22.07.2013

URL: <http://www.rp-online.de/bergisches-land/leverkusen/nachrichten/rheinbruecke-ministerbesuch-empoert-cdu-ratsherren-1.3552771>

Leverkusen

Rheinbrücke: Ministerbesuch empört CDU-Ratsherren

VON PETER KORN -

zuletzt aktualisiert: 22.07.2013

Leverkusen (RP). Wie ist der Stand der Planungen zur neuen Rheinbrücke? Wie und wann binden Sie die Stadt Leverkusen in diese Planungen mit ein? Wie ist die Zeitplanung zu den Abläufen? Wie geht es mit dem Leverkusener BAB-Kreuz weiter? Welche Planungen gibt es zur Verbindung zwischen neuer Rheinbrücke und Leverkusener BAB-Kreuz: Tunnel oder doch Stelze? Wie ist der Prüf- beziehungsweise der Planungsstand?

Diese Fragen hat der Leverkusener CDU-Ratsherr Bernhard Marewski jetzt in einem Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) und NRW-Verkehrsminister Michael Groschek (SPD) formuliert. Anlass ist ein angekündigter Besuch der beiden am kommenden Dienstag an der Rheinbrücke Leverkusen.

Verwiesen wird in der Mitteilung der NRW-Staatskanzlei darauf, dass die Brücke inzwischen ein Synonym für die marode Verkehrsinfrastruktur sei. Dort seien laufend Sanierungsarbeiten nötig, um sie weiter unter Verkehr halten zu können. Außerdem sei ein Ersatzneubau von der Straßenbauverwaltung geplant.

Marewski schreibt nun bewusst provokant dazu: "Das alles ist längst bekannt, uns allen. Was gibt es da noch zu gucken? Wir in Leverkusen wollen Lösungen und keine ahnungslose Minister."

Marewski zitiert die Staatskanzlei NRW des weiteren: "Ramsauer und Groschek können sich bei diesem Vor-Ort-Termin auch davon überzeugen, dass es sich keineswegs um eine Schlafbaustelle handelt, obwohl für die Verkehrsteilnehmer nur die Absperrungen auf, nicht aber die Arbeiten in der Brücke zu sehen sind."

Seine Antwort fällt entsprechend scharf aus: "Sie kommen tatsächlich, um zu schauen, dass an der Leverkusener Rheinbrücke auch um 20 Uhr noch gearbeitet wird, dort dann also "keine Schlafbaustelle" ist? Glauben Sie, dass nach Ihrer Stippvisite einer der Verkehrsteilnehmer, der die Brücke überquert, schlauer ist – und wir in der Sache nur einen Schritt weiter sind?"

Leverkusen erwarte vielmehr:

- klare Aussagen zur dringend notwendigen Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Leverkusen
- eine stetige Einbindung des Rates der Stadt in die Planungen
- eine unmittelbare Einbindung von Oberbürgermeister Buchhorn in sämtliche Aktionen und Gespräche im Zusammenhang mit der äußerst problematischen Verkehrsinfrastruktur in Leverkusen."

MEHR ZU DEN THEMEN DIESES ARTIKELS

- CDU
- CSU
- Michael Groschek
- Peter Ramsauer
- Rheinbrücke Leverkusen
- SPD

Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken